

# Wurm



## Unterm Rasen

Es laufen die Kinder  
und raufen und spielen,  
und unter ihnen  
im Erdreich wühlen  
die Würmer, die vielen.

Doch was sie da unten  
im Dunkeln, im Kühlen,  
die Würmer, die vielen,  
beim Wühlen fühlen –  
keine Sprache beschreibt es.  
Es ist ein Geheimnis und bleibt es.

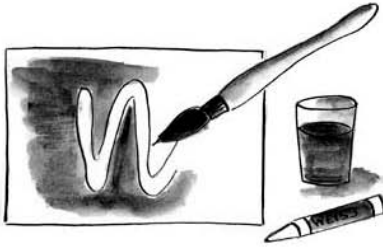
*Josef Guggenmos*

## Wunder-„W“



### Material

- weiße Wachsmalstifte
- dunkle Wasserfarben
- weißes Papier
- weiche Pinsel



Zunächst mit dem weißen Wachsmalstift ein dickes „W“ auf das Papier malen; dabei fest aufdrücken, denn das weiße „W“ ist natürlich auf dem weißen Papier kaum sichtbar. Dann das Papier mit dunkler Wasserfarbe übermalen – und wie von Zauberhand wird nun das „W“ sichtbar!

## Wurm in der Erde

### Material

- Kriechtunnel
- Decken, Kissen, Matten oder Schaumstoffwürfel
- Tische, Stühle oder ähnliches Mobiliar

Die Kinder bauen sich zunächst einen langen Tunnel mit verschiedenen Hindernissen, wie Kissen oder Decken, durch die die Durchgängigkeit der Kriechröhre verändert wird. Auch von außen kann man Hindernisse an den Tunnel stellen, z. B. Tische, Stühle o. Ä.

Nun kann die Erkundung beginnen: Zunächst wird mit offenen Augen durch den Tunnel gekrochen, dann mit geschlossenen. Das nächste Mal darf man die Arme nicht mehr zur Fortbewegung benutzen, und zum Schluss bleiben auch die Beine bewegungslos! Je enger der Tunnel ist, desto intensiver ist die taktile Wahrnehmung.



## Wie machen Regenwürmer Erde?

### Material

- ein großes Glas
- ein feuchter Lappen
- heller Sand
- Erde
- Laub
- 3 bis 5 Regenwürmer

Das Glas wird in Schichten abwechselnd mit Erde und Sand befüllt, oben auf legt man die Laubblätter. Dann werden die Regenwürmer in das Glas gesetzt und dieses mit dem feuchten Lappen umwickelt. Es ist spannend zu beobachten, was in den nächsten Tagen in dem Glas passiert:

In der Nacht holen sich die Würmer die Blätter in die Tiefe, fressen sie und verwandeln sie zu Erde. Damit machen sie den Boden fruchtbarer. Durch das Bohren der Gänge gelangen außerdem Luft und Wasser in den Boden, Mineralstoffe werden nach oben befördert. Es gibt bei uns etwa 35 verschiedene Regenwurmart. Nach dem Experiment werden unsere Würmer wieder in die freie Natur gebracht.

